



Projekt «Draussen unterrichten»

Draussen unterrichten ist ...

... lehrplan-basiertes Unterrichten

... und findet regelmässig ausserhalb des Schulhauses in natürlichen oder kulturellen Settings statt.



Wirkungsziel

Schweizer Schulkinder lernen alle Fachbereiche draussen in der Natur.



Projektziele

- ✓ Die Natur als Lern- und Entwicklungsraum für die Schülerinnen und Schüler in Wert setzen
- ✓ Mit « Draussen unterrichten » die Kompetenzen der verschiedenen Fachbereiche des Lehrplans fördern (Sprachen, Mathematik, Natur - Mensch - Gesellschaft, Bewegung und Sport, Bildnerisches und technisches Gestalten, Musik)
- ✓ Möglichst viele Lehrpersonen dazu ermutigen und befähigen, draussen zu unterrichten

Das Handbuch – die Autorinnen



Sarah Wauquiez



Martina Henzi



Nathalie Barras

Das Handbuch – Inhalt



So klappt der Unterricht draussen 13

- Warum in der Natur unterrichten? 14
- Wer? Wo? Was? Wie? 17
- Fächerübergreifendes Lernen 20
- Die verschiedenen Draussenlernorte 23
- 1 Organisatorisches 28
- Dokumentation und Evaluation 36

Alle Fachbereiche draussen unterrichten 41

Aufbau des praktischen Teils 42

Sprachen 45

- 2 Abc mit der Natur 46
- Ausrollgeschichten 51
- Gegensätze 54
- Laufgeschichten 58
- Naturcomic 62
- Die Sprache der Tiere 65
- Wo steckt Herr Specht? 70
- Sprichwörter 74
- Brief aus der Natur 77
- Formularkrieg 80
- Lesen und präsentieren 82
- Schreiben und präsentieren 86

Mathematik 93

- Zählen und schätzen 94
- Grundrechenarten «nature» 101
- Reihen 110
- Rechnen mit Stämmen und Strünken 114
- Geometrische Formen 117
- Zahlen und Symmetrien 122
- Uhr der Natur 126
- Größen und Masseinheiten 129
- Baumrekorde 134
- Was ist dieser Baum wert? 140

Natur, Mensch, Gesellschaft 147

- Mein Naturplatz 148
- Wunschort für ... 152
- Orientierung 157
- Meine Umgebung früher und heute 162
- Feuer machen früher und heute 165
- Kochen früher und heute 172

Gestalten 189

- Sich einrichten am Naturort 190
- Gestalt-Techniken 198
- Gesichter gestalten 205
- Modekollektion «nature» 210
- Mit Schnee, Eis und Rotkohl 214
- Wer macht Naturkunst? 217
- Schrift und Schreibzeug 222
- Körbe 230
- Mit Lehm und Ton 235
- Naturspielzeug herstellen 240
- Tierwohnungen bauen 247
- Weben und nähen 252

Musik 257

- Naturinstrumente 258
- Klangkarten 268
- Klanggeschichten 272
- Naturlieder 276

Bewegung und Sport 285

- Aufwärmspiele 286
- Steckenspiele 288
- Ein Tag im Leben eines Eichhörnchens 293
- Natur-Vitaparcours 298
- Highland Games 306
- Seilkonstruktionen 316

3 Grundlagen und weiterführende Materialien 325

- Argumente für das Draussenunterrichten 326
- Planungsbeispiele 330
- Zahlen, die zählen 332
- Literaturtipps 334
- Bildnachweis 336

- ✓ alle Schulfächer
- ✓ 300 Unterrichtsideen in der Natur
- ✓ mit Lehrplanbezug
- ✓ Tipps und Tricks
- ✓ wissenschaftliche Argumente

Material
Adjektivkarten

2. Zyklus
D.3.A-C | D.4.B | D.5.D | FS.3.A |
FS.4.A | FS.5.B | FS.5.D | BC.1.A |
BC.2.A

Finde dein Gegenteil

Die Lehrperson bereitet einen Satz Kärtchen mit Gegensatzpaaren vor, der genau der Anzahl Kinder entspricht. Ist die Zahl ungerade, macht sie selbst mit. Jedes Kind zieht ein Adjektivkärtchen und sucht sich in der Umgebung ein Naturelement mit der entsprechenden Eigenschaft. Auf ein Signal kommen alle zur Lehrperson zurück. Nun geht es darum, das Kind mit dem gegenteiligen Adjektiv zu finden, ohne dass man sein eigenes Adjektiv nennen darf. Dazu werden die Naturelemente der anderen betrachtet. Wer glaubt, sein Gegenteil gefunden zu haben, darf fragen: «Hast du etwas Langes?» Verneint das Kind, muss weitergesucht und gefragt werden.

Die Gegensatzpaare stellen sich nebeneinander und präsentieren ihr Adjektiv und ihr Fundstück mit einem Satz: «Dieser Stecken ist lang.» Oder: «Dieser Dorn ist kurz.» Wird die Aktivität in einer Fremdsprache durchgeführt, fragt die Lehrperson: «What did you find? How would you describe it?» Das Kind beschreibt sein Fundstück und nennt seinen Namen. Notfalls helfen andere Kinder und die Lehrperson nach.

Die gefundenen Gegensatzpaare werden nun an einem passenden Ort ausgestellt und mit dem Adjektiv angeschrieben. Die Paare suchen nach weiteren Naturobjekten, die auf ihre Adjektive passen (zum Beispiel kurz oder lang sind) und ordnen sie (zum Beispiel vom Kürzesten zum Längsten) – oder arrangieren sie in einer kunstvollen Art und Weise. Dazu erstellen sie Listen («Was ist alles dick?») und formulieren Sätze («Samen der Waldrebe sind weicher als Moos»). Die Ausstellungen werden am Ende besucht oder fotografiert.

Weitere Ideen

- D.3.A-B | D.4.A-D | D.5.D** > Zu jedem Adjektiv suchen die Kinder ein beschreibendes Verb und bilden einen Satz, zum Beispiel: scharf – schneiden: «Mit diesem scharfen Stein schnitten Höhlenmenschen Fleisch.»
- BC** > Die Klasse macht weiter mit den Aktivitäten «Gesichter gestalten» (* 205) oder «Wer macht Naturkunst?» (* 217).
- MA** > Die Klasse macht weiter mit den Aktivitäten «Grössen und Masseinheiten» (* 129).



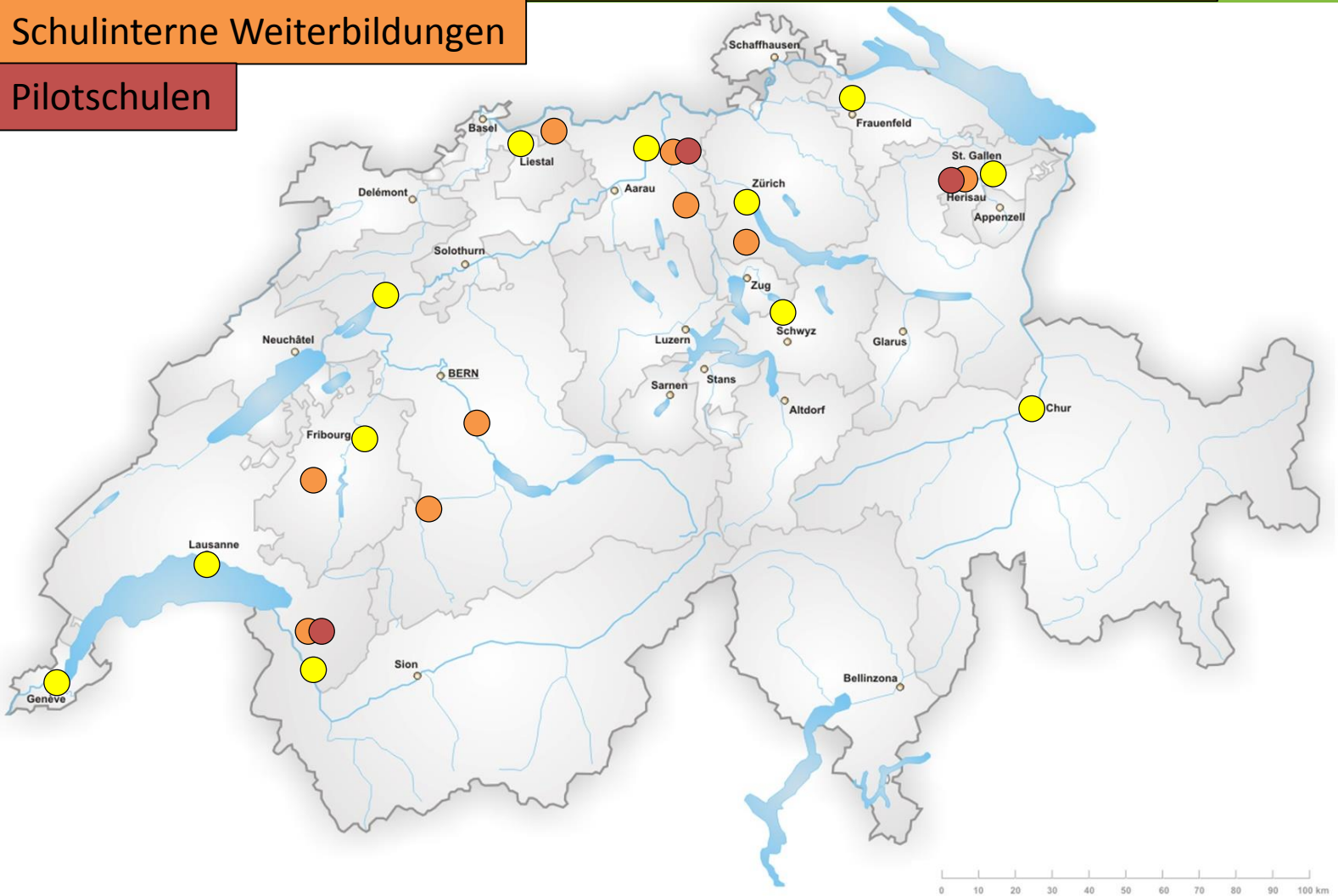
Weiterbildung & Schulentwicklung



Weiterbildungen an PHs und weiteren Weiterbildungsinstitutionen

Schulinterne Weiterbildungen

Pilotschulen



WWF-Kampagne «Ab in die Natur – draussen unterrichten»



Schule

18. Oktober 2018

Mathe mit Mücken: Unterricht im Freien

Wer die Natur schützen will, muss sie kennen – davon ist die Naturschutzorganisation WWF überzeugt. In Projektwochen unterstützen die Naturschützer Schulen dabei, draussen zu unterrichten. Wir waren dabei und wollten wissen: **Wie funktioniert Mathe zwischen Laub und Tannenzweigen?**

Text und Interview: Bianca Fritz
Fotos: Sophie Steiger / 18 Photo

Es ist ein traumhafter Spätsommertag, als für die Schülerinnen und Schüler des Steinacker-Schulhauses in Winterthur-Seen Unterricht im Wald auf der Agenda steht. Die Sonne wärmt ohne auf der Haut zu brennen und in den Schrebergärten hängen schwere Früchte an den Bäumen. Die Schule liegt perfekt für einen Waldausflug: Nach zehn Minuten Fussmarsch ist man so tief drin, dass kein Haus mehr zu sehen ist.

«Ein Frosch!», quietscht ein Mädchen und schon ist eine Mutprobe gefunden: Wer traut sich, das Tier in die Hand zu nehmen? Die Klasse spaltet sich in zwei Lager: Die, die entsetzt quietschen und zur Seite springen und in die, die unbedingt auch noch drankommen wollen.

«Der Unterricht im Wald ist nicht für jeden etwas», erklärt Klassenlehrerin Selina Dänzer. Sie begleitet die Kinder heute im Rahmen der Projektwoche «Ab in die Natur – draussen unterrichten» vom WWF (World Wide Fund For Nature) im Wald. Ziel der schweizweiten Schulaktion der Naturschutzorganisation ist es, bei den Kindern ein Bewusstsein für die

- Aktionswoche vom 17.09 – 21.9 2018 mit knapp 1000 angemeldeten Schulklassen
- Evaluation durch PHZH
- jedes Jahr während der Woche 38



3/6 Agnesa, 11 Jahre: Im Wald ist alles besser. Da kann man ganz viele Sachen finden und es hat auch Schatten. Deshalb ist es nicht so heiss wie im Klassenzimmer.

Ausblick



- Erreichen von Schulleitungen, Auszubildenden und Dozent*innen
- Einbeziehen von ausserschulischen Akteuren als lokale und regionale Botschafter*innen
- Aufbau einer physischen und digitalen Community
- Initiieren von Wirkungsforschung zu Lernen in und mit der Natur im deutschsprachigen Raum



Stiftung SILVIVA
Jenatschstrasse 1
CH - 8002 Zürich

Telefon: +41 44 291 21 91
Email: lea.menzi@silviva.ch